



Gemeinderat Fällanden

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 6. September 2022

- 0.5.1 Versammlungen / Sitzungen 179
Petritz Heinz, Benglen; Gemeindeversammlung vom 14. September 2022; Anfrage nach § 17 GG betreffend Fluglärm

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

Ausgangslage

Mit E-Mail vom 11. August 2022 stellt Heinz Petritz, Benglen, Mitglied des Vereins Flugschneise Süd – NEIN, an die Gemeindeversammlung vom 14. September 2022 die nachfolgende Anfrage nach § 17 des Gemeindegesetzes (GG).

Legitimation

Heinz Petritz ist in Benglen wohnhaft und stimmberechtigt. Er ist somit befugt, Anfragen nach § 17 GG an den Gemeinderat zu richten. Das allgemeine Interesse des Informationsbedarfs ist gegeben, da es sich bei der Fluglärm-Thematik um einen Gegenstand handelt, der die Bevölkerung interessiert.

Wortlaut der Anfrage

Als Mitglied des Vereins Flugschneise Süd – NEIN bin ich über die Geschichte und über die aktuelle Situation bezüglich des Fluglärms in unserer Gemeinde informiert und auch sehr besorgt. Trotz hoher Immobilienpreise bin ich seinerzeit nach Fällanden gezogen, weil ich mir Ruhe und Lebensqualität erhoffte.

Gemäss damaliger kantonaler Raumplanung kam es historisch dazu, dass der fluglärmbelastete Norden dünn besiedelt und der Süden dicht besiedelt wurde. 2003 wurden per Notrecht die Südanflüge provisorisch eingeführt. Heute sind sie mit allen Konsequenzen für die dichtest besiedelte Wohnregion etabliert. Es musste 2010 abgewartet werden, bis die Behörden die Rechtmässigkeit für die Südanflüge schufen und das Bundesgericht über die Klagen entschied. Heute, nochmals 12 Jahre später, wurde das Urteil bezüglich Entschädigungen und bezüglich Alternativen zu den Südanflügen noch immer nicht umgesetzt. Damals wurde vom Regierungsrat als Gegenvorschlag zur Deckelung der Flüge der ZFI vorgeschlagen und eingeführt. Dieser wurde bis vor Corona jedes Jahr überschritten. Greifende Massnahmen bleiben aus.

In den letzten Ausgaben des SIL und des Betriebsreglements zum Flughafen Zürich werden auch noch Südstarts geradeaus beantragt. Kaum vorstellbar was das für zusätzlichen Lärm bringt. Zudem wird mit der Umgestaltung des Flughafens Dübendorf ein neuer ziviler Flughafen geplant, welcher den Süden ebenfalls belärmen wird.

Während dessen verfolgt der Flughafen weiter eine aggressive Expansionspolitik. Immer wieder werden Bedarfsstudien zitiert, wonach der Flughafen, weit über das Mass von vor Corona hinaus, wachsen müsse. Entsprechend baut der Flughafen seine Infrastruktur auf behördliches Zusehen hin massiv aus. Es sind insgesamt Projekte im Umfang von ca. CHF 1.3 Mia geplant. Unweigerlich wird die Lärmbelastung steigen und damit auch unsere Lebensqualität weiter sinken!

Leider ist mir nicht bekannt, wie unsere Gemeinde mit der Thematik umgeht. Ich hoffe Sie bekennen sich nicht zur Vogel-Strauss-Politik, indem sie Stillschweigen, um potenzielle Zuzüger nicht abzuschrecken. Dies wäre eine kurzfristige und nicht eine nachhaltige Strategie! Gemäss Gemeindegesetz Paragraph 17 stelle ich folgende Anfrage an den Gemeinderat und bitte um Beantwortung an mich und darum, auch im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung darüber zu informieren:

Was haben Sie, als lokale Behörde, zur Erhaltung der Lebensqualität bezüglich des Fluglärms in Fällanden unternommen?

Ob es an der GV zu einer Diskussion hierzu kommen wird, entscheidet die Versammlung.

Beantwortung

Die Gemeinde Fällanden ist Mitglied des Fluglärmforums Süd. Das Fluglärmforum Süd nutzt alle politischen und juristischen Möglichkeiten, um den Süden des Flughafens Zürich als eines der dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz vor übermässigem schädlichem Fluglärm zu schützen bzw. im Fall der Südanflüge zu entlasten. Der Gemeinderat, resp. als Mitglied des Fluglärmforums das Fluglärmforum selber, hat bei allen sich bietenden Gelegenheiten, insbesondere bei Vernehmlassungen gegenüber Bund und Kanton sowie im Rahmen von einschlägigen Rechtsmittelverfahren, darauf hingewirkt, dass die Fluglärmbelastung über den dicht besiedelten Gemeindegebieten im Süden nicht zunehmen wird. Dabei spielte es grundsätzlich keine Rolle, ob es um Südstarts geradeaus oder andere Start- bzw. Landerouten ging. Dies wird der Gemeinderat Fällanden auch künftig so handhaben.

Im Rahmen der regelmässigen Kontakte in Bundesbern regte das Fluglärmforum Süd an, die Planungsgrundlage für die Entwicklung des rechtlichen Rahmens rund um die Themen des Flughafens Zürich zu überprüfen. Diese Themen sind im Luftfahrtpolitischen Bericht des Bundes (LUPO) abgebildet und dienen als Grundlage für die Planungsinstrumente des Bundes und der Kantone für die Raumplanung sowie für die Steuerung der Lärm- und Schadstoffbelastung der Flughafenregionen. Derzeit ist im Nationalrat eine Interpellation hängig, die eine Überarbeitung des LUPO 2016 zum Inhalt hat. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Digitalisierung und die Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen in der Schweiz sollen in die Flughafenplanung miteinbezogen werden. Die Debatte im Nationalrat ist derzeit noch ausstehend.

Als einzelne Gemeinde kann Fällanden in dieser Thematik alleine nicht viel ausrichten. Daher hat der Gemeinderat schon im Jahr 2000 beschlossen, dem Fluglärmforum Süd bereits bei dessen Gründung beizutreten und dessen Aktivitäten zu unterstützen. Der Gemeindepräsident von Fällanden ist zudem im Vorstand des Fluglärmforums aktiv. Die Gemeinde Fällanden bleibt auch künftig Mitglied des Fluglärmforums Süd und unterstützt nach wie vor in allen Belangen sämtliche Tätigkeiten und Aktionen inhaltlich wie auch finanziell. Der Mitgliederbeitrag für die Gemeinde Fällanden beträgt aktuell CHF 6'300.- pro Jahr (2022). Das Fluglärmforum Süd erlaubt es, die Interessen der Gemeinden in der betroffenen Region zu bündeln und ihnen damit mehr Gewicht zu verleihen.

Die Ziele des Fluglärmforums Süd sind:

- Verhinderung der Einführung der Südabflüge geradeaus auf Stufe Betriebsreglement mit allen zielführenden politischen, medialen und juristischen Mitteln;
- Einflussnahme auf die Ausgestaltung der zukünftigen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf in den den Flughafen Zürich beeinflussenden Aspekten;
- Erarbeitung von neuen oder zusätzlichen Fakten, die nachweisen, dass die Kanalisierung von Fluglärm sinnvoll und gesetzlich zwingend ist;
- Information und Unterstützung der Mitglieder bei allen relevanten flughafenpolitischen Fragen, auch in rechtlicher Hinsicht;
- Weiterer Ausbau der Meinungsführerschaft als wichtige Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens;
- Zusammenarbeit mit anderen regionalen Verbänden mit dem Ziel, den kleinsten gemeinsamen Nenner über alle Regionen – die Einhaltung der Nachtruhe – zu verstärken.

Das Fluglärmforum Süd initiierte zudem im Rahmen des Runden Tisches der Fluglärmorganisationen, in dem alle relevanten Verbände rund um den Flughafen in loser Sitzungsfolge zusammenkommen, ein gemeinsames Vorgehen auf Stufe Kantonsrat mit dem Ziel, den Regierungsrat aufzufordern, im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG wie auch auf Stufe Bund darauf hinzuwirken, dass die gesetzlich verankerte Nachtflugsperrung eingehalten wird. Denn deren laufende Verletzung ist eine wesentliche Ursache, warum der Zürcher Fluglärmindex mit Ausnahme des Pandemiejahrs 2020 seit über zehn Jahren deutlich überschritten wird.

Beschluss

1. Die Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz von Heinz Petritz, Benglen, vom 11. August 2022 wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.
2. An der Gemeindeversammlung vom 14. September 2022 wird die Anfrage von Heinz Petritz, Benglen, mit der gleichlautenden Anfrage von Felix Meier, Pfaffhausen, zusammengeführt und gleichlautend beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Akten

Mitteilung per E-Mail

- Gemeindeschreiberin
- Stellvertreterin Gemeindeschreiberin

Mitteilung durch separates Schreiben

- Heinz Petritz, Bodenacherstrasse 99, 8121 Benglen

Für richtigen Protokollauszug:

Brigit Frick, Protokollführerin

Versand: 8. September 2022